

Einleitung

Die „Fit for Diversity Card Collection“, die wir im Rahmen unseres dreijährigen Themenschwerpunktes „Vielfalt“ entwickelt haben, ist eine Sammlung von 39 Begriffen aus der diversitätswissenschaftlichen Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit. Kurze Beschreibungen der Begriffe vermitteln in Kombination mit dazu passenden Illustrationen Grundwissen zu den jeweiligen Themenbereichen. Die Kartensammlung kann als Inspirationsquelle dienen oder auch als Impuls genutzt werden, um über Fragen rund um die Themen Diversität und Menschenrechte nachzudenken und diese gemeinsam zu diskutieren. Die Arbeit mit den *Diversity Cards* dient dazu, bei den Teilnehmenden unterschiedlichste Perspektiven, Assoziationen, persönliche Erlebnisse, Erfahrungen und Emotionen wachzurufen.

Bei der Gestaltung der Karten haben wir uns bemüht, keine gängigen Bilder und Stereotypen zu reproduzieren und darauf zu achten, dass die Karten Vielfalt an sich als Botschaft vermitteln, um Raum für verschiedene Interpretationen und Perspektiven zu schaffen. Einige der *Diversity Cards* werden Sie zum Lachen bringen, andere werden Sie berühren und wieder andere werden Sie wütend machen. Ein emotionaler Zugang ist in diesem Zusammenhang naheliegend und legitim, es ist jedoch wichtig, dass er zu einem besonnenen und sachlichen Meinungs austausch führt.

Mit den Karten kann individuell gearbeitet werden, sie vermitteln neues Wissen und regen Multiplikatoren/Multiplikatorinnen der deutsch-polnischen Jugendarbeit dazu an, über die eigenen Vorurteile und Haltungen bei der Arbeit

mit jungen Menschen nachzudenken. Sie können auch als Grundlage dienen, um gemeinsam mit einer Partnerorganisation ein Bildungsprojekt zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema vorzubereiten. Darüber hinaus eignen sich die Karten hervorragend für die Arbeit mit Jugendlichen im Allgemeinen. Nachfolgend stellen wir Beispiele für den Einsatz der Karten bei deutsch-polnischen Begegnungen vor – die Methoden lassen sich beliebig durch eigene Ideen und Anregungen der Teilnehmer/-innen modifizieren und ergänzen.

Wir hoffen, dass unsere *Diversity Cards* Sie inspirieren und motivieren, im Bereich der Antidiskriminierungspädagogik aktiv zu werden und bei Jugendlichen Offenheit, Toleranz und Wertschätzung für Vielfalt zu fördern.

Entdecken Sie mit uns die Welt der Vielfalt! Wir wünschen Ihnen viele interessante und innovative Projekte.

Das Team des Deutsch-Polnischen Jugendwerks

Vorwort zur deutsch-tschechischen Ausgabe

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien, beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in beiden Ländern bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Wir sind die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.

Seit 2014 setzt Tandem im Dreijahresrhythmus einen thematischen Schwerpunkt für die jugendpolitische deutsch-tschechische Zusammenarbeit. Das Thema für die Jahre 2020-2023 lautete „Jugend gestaltet Zukunft.“ Ziel war es, dazu beizutragen, dass sich Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Tschechien gemeinsam mit für sie interessanten gesellschaftspolitischen Themen aktiv und diversitätsbewusst beschäftigen. Durch die Befassung mit Themen wie zum Beispiel Beteiligung, Demokratie, Diversität konnten sie eine kritische Urteilskraft und eigene Standpunkte entwickeln und Möglichkeiten des eigenen Handelns erkennen.

Um das Konzept der diversitätsbewussten Bildung im deutsch-tschechischen Kontext bekannter zu machen, hat Tandem 2017 die Publikation „More than Culture“, die eine Einführung in die Thematik liefert, ins Tschechische über-

setzt. Mit der Übersetzung und Herausgabe der Diversity Cards als deutsch-tschechische Auflage im Rahmen des Schwerpunkts führen wir diese Arbeit fort.

Die vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) entwickelten Diversity Cards brechen mit gelungenen diversitätssensiblen Illustrationen Stereotype auf und können so zur Selbstreflexion und zum Hinterfragen der eigenen Einstellungen anregen.

Wir bedanken uns beim DPJW für die Möglichkeit, die Diversity Cards als deutsch-tschechische Auflage zu veröffentlichen und sind uns sicher, dass die Karten eine Bereicherung für Ihre deutsch-tschechischen Begegnungen darstellen werden.

**Ihr Team des Koordinierungszentrums
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem**

Vorschläge für den Einsatz
der *Diversity Cards* bei internationalen
Jugendbegegnungen





Vielfalt unter uns



ZIELE: vertieftes Kennenlernen; Einführung in die Themen Vielfalt und Identität; Sensibilisierung für persönliche Erlebnisse der Teilnehmer/-innen



DAUER: 30 - 90 Minuten



ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: beliebig



MATERIALIEN: Diversity Cards (bei größeren Gruppen empfiehlt sich ein zweiter Satz Karten)



BESCHREIBUNG (ABLAUF DER METHODE):

Verteile die Karten mit den Illustrationen nach oben auf dem Fußboden und bitte die Teilnehmer/-innen, je eine Karte auszuwählen und sich der Gruppe mit Bezugnahme auf die Karte vorzustellen. (Achtung: Diese Methode eignet sich nicht für das erste Treffen einer Gruppe. Die Gruppe muss sich bereits so gut kennen, dass die Teilnehmer/-innen Vertrauen

zueinander haben und sich sicher fühlen.) Beginne mit der Person, die sich als erstes freiwillig meldet. Bitte sie darum, einige Sätze über sich selbst mit Bezug auf die gewählte Karte zu sagen, ohne dabei die Definition auf der Rückseite der Karte vorzulesen. Die Teilnehmer/-innen sollen sich nur von den Assoziationen, die das Bild weckt, und nicht vom dazugehörigen Begriff leiten lassen. Als Anregung kannst Du folgende Fragen stellen:

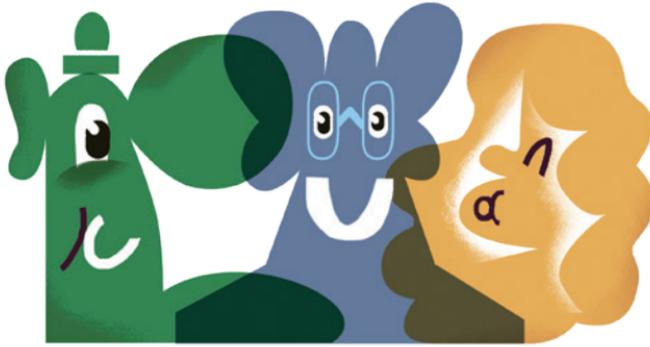
- *Warum hast du ausgerechnet diese Karte gewählt?*
- *Was zeigt die von dir ausgewählte Illustration?*
- *Welche Assoziationen weckt die Karte bei dir?*
- *Wie kannst du dich mit Hilfe des Bildes beschreiben?*

Je nach Größe der Gruppe können sich alle Teilnehmenden der Reihe nach vorstellen (bis max. 15 Personen). Alternativ kannst du die Gruppe auch in Kleingruppen bzw. Paare aufteilen, dann haben die Teilnehmenden die Chance, sich noch intensiver kennenzulernen.

Im Verlauf der Übung können schwierige Themen und sehr persönliche Geschichten auftauchen, die die Teilnehmer/-innen vielleicht gerne mit der Gruppe teilen möchten. Sorge für eine Atmosphäre, in der sich alle sicher fühlen und reagiere entsprechend, falls jemand signalisieren sollte, dass er/sie Unterstützung benötigt. Bei negativen Kommentaren oder wenn jemand lächerlich gemacht wird, schreite sofort ein und erforsche die Gründe für das Verhalten. Erwähne an die im Vorfeld festgelegten Kommunikationsregeln und mache auf mögliche Folgen solcher Äußerungen aufmerksam. Nachdem jede/-r an der Reihe war, kannst du die Übung mit einer allgemeinen Reflexionsrunde abschließen, an die sich ggf. eine Diskussion zum Thema Vielfalt anschließt. Erläutere

abschließend, dass jede/-r von uns anders und jede/-r sowohl von positiven als auch negativen Lebenserfahrungen geprägt ist. Zum Thema Vielfalt gehören eine Reihe von Begriffen und Phänomenen, die teilweise bekannt sind und mit denen man sich auseinandersetzen sollte, um Vorurteilen und Diskriminierung entgegenzuwirken.





Vielfalt entdecken



ZIELE: Vertiefung von Wissen über Vielfalt; Vergleich einzelner Aspekte von Vielfalt in Deutschland und Tschechien; Meinungsaustausch zu aktuellen gesellschaftspolitischen Phänomenen; Entwicklung der Fähigkeit, offen miteinander zu diskutieren und in einer Gruppe zusammenzuarbeiten



DAUER: 60 - 180 Minuten



ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: 8 - 40 Personen



MATERIALIEN: Diversity Cards, Flipchartpapier, Marker, internetfähige Computer



BESCHREIBUNG (ABLAUF DER METHODE):

Teile die Teilnehmer/-innen in gemischte Gruppen mit je vier Personen auf und gib jeder Gruppe fünf Diversity Cards. Ach-

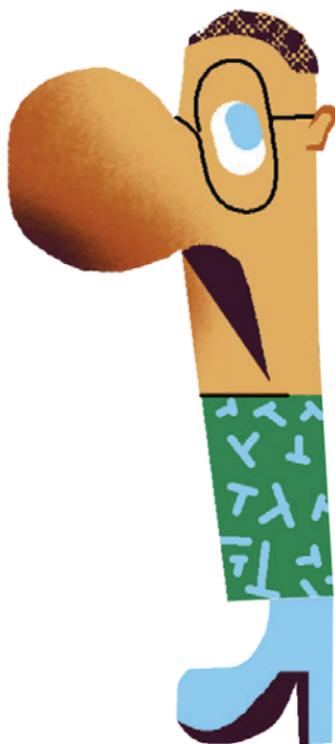
te darauf, dass sich in jeder Gruppe mindestens eine Person befindet, die beide Sprachen beherrscht und/oder alle miteinander in einer Sprache (z.B. Englisch) kommunizieren können oder aber ein/-e Sprachmittler/-in zur Verfügung steht, so dass sich alle Personen der Gruppe ohne Probleme an der Diskussion beteiligen können. Bitte die Gruppen, sich untereinander über ihre Assoziationen und Gedanken in Bezug auf die Karten auszutauschen.

Als Anregung kannst Du folgende Fragen stellen:

- *Welche Emotionen rufen die Karten bei euch hervor?*
- *Was ist auf den Karten eurer Meinung nach zu sehen?*
- *Welche Assoziationen habt ihr, wenn ihr die Bilder betrachtet?*

Nach einer kurzen Diskussion in den Kleingruppen, wählt jede Gruppe die Karte aus, die bei ihnen das größte Interesse geweckt hat oder zu der den Teilnehmer/-innen der Zugang am leichtesten fällt. Danach verteilst du Flipchartpapier und Marker. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe, alle Assoziationen zu dem betreffenden Begriff und/oder Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten in Bezug auf diesen Aspekt von Vielfalt in Deutschland und Tschechien zu sammeln. Die Gruppenmitglieder überlegen gemeinsam und schreiben alle Assoziationen und Informationen auf, die ihnen in Zusammenhang mit dem jeweiligen Thema einfallen. In der nächsten Phase der Gruppenarbeit sollen die Teilnehmenden zu dem jeweiligen Begriff auf der Karte Fragen formulieren. Bitte dann die Gruppen, die Diskussionsergebnisse und Fragen im Plenum vorzustellen. Fordere die Jugendlichen auf, die Fragen aus den Gruppen zu diskutieren und nach Antworten zu suchen. Falls die Gruppe zu groß ist, bitte die einzelnen Kleingruppen, im Internet Informationen zu den

Fragen, die sie beschäftigen, zu recherchieren (bereite dafür im Vorfeld für jede Gruppe einen internetfähigen Computer vor). In diesem Fall werden die Arbeitsergebnisse erst im nächsten Schritt im Plenum vorgestellt und diskutiert. *(Es ist hilfreich, dazu im Vorfeld mit allen gemeinsam Regeln für eine offene Diskussion in der Gruppe zu besprechen und zu vereinbaren, damit jede/-r zu Wort kommen kann. Mache deutlich, wie wertvoll unterschiedliche Perspektiven und vielfältige Argumente in Diskussionen sind.)*





Perspektivwechsel tut gut!



ZIELE: Respekt für andere Menschen und ihre Meinungen entwickeln; Vertiefung des Wissens zu komplexen Fragen aus dem Bereich Diversität; besseres Verständnis für Minderheitenpositionen in einer Gesellschaft; vertieftes Nachdenken über Stereotype und Vorurteile.



DAUER: 60 - 80 Minuten



ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: beliebig



MATERIALIEN: Diversity Cards



BESCHREIBUNG (ABLAUF DER METHODE):

Bitte die Teilnehmer/-innen, sich paarweise oder in Gruppen zu je drei Personen zusammenzufinden. Verteile die *Diversity Cards* auf dem Fußboden und fordere die Teilnehmer/-innen auf, sich die Karten anzusehen und eine Karte auszuwählen, die sie

spontan am meisten anspricht. Gib der Gruppe etwas Zeit, um sich mit der auf der Rückseite aufgeführten Definition vertraut zu machen und über das Thema des Bildes zu diskutieren.

Zur Anregung kannst Du folgende Fragen stellen:

- *Wie interpretiert ihr das Bild?*
- *Was kam euch beim Betrachten des Bildes in den Sinn?*
- *Habt ihr mit dem auf dem Bild dargestellten Thema schon einmal zu tun gehabt?*
- *Ist euch das auf der Karte dargestellte Thema aus eurem Alltag bekannt?*
- *Erinnert ihr euch an Situationen in eurem Leben, die ähnlich waren/in denen ihr euch ähnlich gefühlt habt wie die Personen auf dem Bild?*

Bitte dann die Paare/Gruppen, ihre Diskussionsergebnisse im Plenum vorzustellen. Frage nach, ob es in der Gruppe unterschiedliche Meinungen und verschiedene Interpretationen/Assoziationen zu den vorgestellten Bildern gab und wenn ja, welche. Ermuntere die Gruppe, sich über ihre Interpretationen und Gedanken auszutauschen. Unterstreiche, dass es nicht eine einzige, richtige Interpretation gibt und Meinungsvielfalt die Diskussion bereichert, indem sie unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und neue, überraschende Blickwinkel eröffnen kann. Bitte dann die Jugendlichen, zu diskutieren, wie es dazu kommt, dass verschiedene Menschen die Bilder und vorgestellten Begriffe unterschiedlich interpretieren.

- *Welche Elemente beeinflussen die Wahrnehmung der Realität durch den Einzelnen?*
- *Welche Folgen hat eine andere Perspektive und die Betrachtung desselben Aspekts aus einem anderen Blickwinkel?*





Unbegrenzte Möglichkeiten



ZIELE: Förderung von Kreativität und kreativem Denken; neues Wissen in Bezug auf die Verwendungsmöglichkeiten von Bildern; Vertiefung von Wissen zu Stereotypen und Vorurteilen



DAUER: 60 - 80 Minuten



ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: beliebig



MATERIALIEN: *Diversity Cards*, Flipchartpapier, Din A4-Papier, verschiedenfarbige Marker, Buntstifte, Filzstifte, bunte Zeitschriften, Kleber, Scheren, eventuell Computer mit installiertem Grafikprogramm



BESCHREIBUNG (ABLAUF DER METHODE):

Verteile die *Diversity Cards* so auf dem Fußboden, dass nur die Definitionen zu sehen sind. Bitte die Teilnehmer/-in-

nen, sich die Definitionen auf den Karten durchzulesen und eine Karte auszuwählen. Achte darauf, dass die Teilnehmer/-innen sich die Illustrationen auf der Rückseite nicht ansehen. Verteile anschließend Materialien zum Malen bzw. Gestalten und bitte die Teilnehmer/-innen, ein Bild/eine Illustration zu dem von ihnen gewählten Begriff zu entwerfen. Versichere der Gruppe, dass es in dieser Übung nicht um ihre künstlerischen Fähigkeiten geht, sondern ausschließlich um die Interpretationen der jeweiligen Definition und die durch diese geweckten Assoziationen. Anschließend werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, paarweise zusammenzuarbeiten. Bitte die Paare, sich gegenseitig ihre Zeichnungen zu zeigen, ohne dabei zu sagen, zu welcher Definition das Bild entstanden ist. Der/Die Partner/-in versucht nun zu erraten, um welchen Begriff/welches Phänomen es sich handeln könnte. Bitte die Paare im nächsten Schritt, die eigenen Bilder mit den Bildern auf den Karten zu vergleichen:

- *Ähneln sich eure Bilder oder unterscheiden sie sich?*
- *Kann man auf euren Zeichnungen verschiedene Interpretationen desselben Begriffs erkennen?*
- *Wie interpretiert ihr die Illustration auf der Karte?*

Bitte dann die Gruppe, sich gegenseitig die entstandenen Zeichnungen und die Illustrationen auf den Karten zu zeigen (dazu kann man sie an die Wand hängen). Ziel ist es, die verschiedenen Interpretationen der Begriffe miteinander zu vergleichen und sich im Plenum darüber auszutauschen.

- *Was bereitete euch bei dieser Übung die größten Schwierigkeiten?*
- *Woran habt ihr euch orientiert? Woher kamen eure Ideen?*
- *Waren es eigene Erfahrungen oder andere Inspirationsquellen? Welche waren das?*

- *Wie beeinflussen Stereotype unsere Wahrnehmung der Realität?*

Auf diese Weise kannst Du zeigen, wie Stereotype und Vorurteile funktionieren und wie Medien und Bilder unsere Wahrnehmung der Realität prägen.

Mögliche Varianten dieser Methode: Anstatt bildlich zu gestalten, kann man der Gruppe vorschlagen, die Begriffe pantomimisch darzustellen, sie zu inszenieren oder andere Formen der Darstellung auszuprobieren.





Mach Dich stark für Vielfalt!



ZIELE: Entwicklung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten innerhalb einer Gruppe; Lernen, eigene Ansichten zu vertreten; Entwicklung von Kreativität; Förderung einer vorurteilsfreien und von Toleranz geprägten Haltung



DAUER: 60 - 180 Minuten



ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: beliebig



MATERIALIEN: Diversity Cards, Flipchartpapier, Din A4-Papier, verschiedenfarbige Marker, Buntstifte, Filzstifte, bunte Zeitschriften, Kleber, Scheren, eventuell Computer mit installiertem Grafikprogramm



BESCHREIBUNG (ABLAUF DER METHODE):

Bitte die Teilnehmer/-innen, sich in Gruppen zu je 3–4 Personen zusammenzufinden, achte dabei darauf, dass jede Grup-

pe in der Lage ist, sich sprachlich zu verständigen und Sorge ggf. für Sprachmittlung. Gib dann jeder Gruppe eine Karte oder lass die Gruppen selbst auswählen. Sollte das Thema Vielfalt im Vorfeld noch nicht ausreichend besprochen worden sein, ist es ratsam, die Teilnehmer/-innen in die gewählten Themenbereiche einzuführen (dazu kannst Du zum Beispiel die anderen hier vorgestellten Methoden verwenden).

Bitte die einzelnen Gruppen anschließend, einen Comic zu dem jeweiligen Begriff zu zeichnen. Du kannst dabei vorgeben, dass der Comic ein positives Ende haben/Teil einer Antidiskriminierungskampagne sein soll o. ä. oder aber den Gruppen völlige Freiheit bei der Gestaltung ihrer Comics lassen. Das erhaltene Bild soll in den Comic integriert werden. Die Gruppen können selbst entscheiden, ob das Bild am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Geschichte steht. Für diesen Teil der Übung solltest Du ausreichend Zeit (mindestens eine Stunde) einplanen, so dass die Gruppen genügend Zeit zum Ideensammeln und Zeichnen haben.

Wenn alle Gruppen ihre Comics fertiggestellt haben, bitte sie, die Arbeiten an den Wänden des Seminarraums zu befestigen und sich die Arbeiten der anderen anzusehen. Zum Abschluss besprich die Übung im Plenum. Bitte alle Teilnehmer/-innen, sich über ihre Eindrücke in Bezug auf die Comics auszutauschen:

- *Was hat euch an den Arbeiten gefallen? Was hat euch überrascht?*
- *Habt ihr selbst schon ähnliche Situationen wie eure „Held/-innen“ erlebt?*
- *Wie seid ihr auf die Ideen gekommen?*
- *Woher stammt euer Wissen, woher habt ihr eure Inspirationen genommen?*

- Was ist euch schwergefallen?
- Gab es innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen?
Wenn ja, welche?
- Was ist die Botschaft eurer Geschichte?
- Wie kann man Stereotypen und Diskriminierung entgegenwirken?



Konzept und Koordination:

Magdalena Zatylna

Ausarbeitung der Definitionen:

Elżbieta Kielak, Magdalena Zatylna

In Zusammenarbeit mit: Agnieszka Kozakoszczak

Methodenentwicklung:

Magdalena Zatylna

Verantwortlich:

Małgorzata Bochwic-Ivanovska, Stephan Erb

(Geschäftsführung des DPJW)

Übersetzung ins Deutsche:

Rika Schöndube

Lektorat:

Dorothea Traupe

Bildkonzept:

Karol Banach, Szymon Kopiecki, Magdalena Zatylna

Illustrationen:

Karol Banach

Layout

 RZECZYOBRAZKOWE

Für die fachliche Beratung danken wir:

Anna Huminiak, Olga Krajewska, Anna Kudarewska, Luiza Kulenkampff,
Dominik Mosaiczuk, Ewelina Seklecka, Michael Teffel, Ansgar Drücker
und Sebastian Seng (Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA), www.idaev.de)

Rückfragen, Feedback und Informationen:

Magdalena Zatylna – magdalena.zatylna@dpjw.org

© Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

1. Auflage, 2020

Potsdam/Warschau, 2020

ISBN: 978-3-941285-32-3

Druck: Pario Print Sp. z o.o., Krakau

Auflage 1000 Stk.

Das Buch kann über die Internetseite des DPJW bestellt werden:

www.dpjw.org/publikationen

Dieses Buch wird nicht über den Handel vertrieben. Es wird ausschließlich
vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) bzw. dessen Partnern abgegeben.

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

BÜRO IN DEUTSCHLAND:

Friedhofsgasse 2

14473 Potsdam

Tel.: +49 331 28479-0

buero@dpjw.org

www.dpjw.org

BÜRO IN POLEN:

ul. Alzacka 18

03-972 Warszawa

Tel.: +48 22 5188910

biuro@pnwm.org

www.pnwm.org

Informationen zur deutsch-tschechischen Ausgabe:

Redaktion:

Adéla Horáková, Veronika Rybová (Tandem – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch)

Übersetzung ins Tschechische:

Kristina Kasalová

Fragen, Feedback und Informationen:

Adéla Horáková – horakova@tandem-org.cz

© Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

1. Auflage, 2024 Plzeň/Regensburg

Die Karten sind im E-Shop zu bestellen

<https://www.tandem-org.de/publikationen/e-shop.html>

BÜRO IN TSCHECHIEN:

Riegrova 17

306 14 Plzeň

Tel.: +420 377 634 755

E-Mail: info@tandem-org.cz

BÜRO IN DEUTSCHLAND:

Gesandtenstraße 10

93047 Regensburg

Tel.: +49 941 585 57-0

Fax: +49 941 585 57-22

E-Mail: tandem@tandem-org.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die deutsch-tschechische Ausgabe wurde aus Mitteln
des Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert.

Quellen und weiterführende Literatur

Literatur:

1. *Perspektive Inklusion. Sprache und Kommunikation in der internationalen inklusiven Bildungsarbeit. Methoden, Leitlinien, Impulse*, Kreisau-Initiative e.V. (www.kreisau.de), Berlin 2017
2. Winkelmann A. S. (Hrsg.): *More than culture - Diversitätsbewusste Bildung in der internationalen Jugendarbeit. Eine Handreichung für die Praxis*, JUGEND für Europa, Bonn/Berlin 2014
3. Drücker A., Reindlmeier K., Sinoplu A., Totter E. (Hrsg.): *Diversitätsbewusste (internationale) Jugendarbeit*, transfer e.V., Düsseldorf 2015
4. Boski P. (Hrsg.): *Kulturowe ramy zachowań społecznych*, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warszawa 2010
5. Branka M., Cieślakowska D. (Hrsg.): *Edukacja antydyskryminacyjna. Podręcznik trenerski*, Stowarzyszenie Willa Decjusza, Kraków 2010
6. *Gender. Przewodnik Krytyki Politycznej*, Wydawnictwo Krytyki Politycznej, Warszawa 2014
7. Reber A. S. (Hrsg.): *Słownik psychologii*, SCHOLAR, Warszawa 2000
8. Malewska-Peyre H. (Hrsg.): *Swojskość i obcość. O akulturacji imigrantów w Polsce*, Wydawnictwo Instytutu Psychologii PAN, Warszawa 2001

Internetquellen:

Glossar:

- www.idaev.de (IDA – Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit)
- <https://glossar.neuemedienmacher.de> (Neue deutsche Medienmacher e. V.)
- www.rownosc.info/dictionary/ (Fundacja RÓWNOŚĆ.INFO)

Andere:

- www.no-hate-speech.de (No Hate Speech Movement)
- www.bpb.de (Bundeszentrale für politische Bildung)
- www.amadeu-antonio-stiftung.de (Amadeu Antonio Stiftung)
- www.kiga-berlin.org (KIGa e.V)
- www.kulturshaker.de (Kulturshaker)
- www.amnesty.org.pl, www.amnesty.de (NGO Amnesty International)
- www.tea.org.pl (Towarzystwo Edukacji Antydyskryminacyjnej)
- www.ffrs.org.pl (Fundacja na rzecz Różnorodności Społecznej)
- www.transfuzja.org (Fundacja Transfuzja)
- www.mowanienawisci.info (Portal Mowa Nienawiści)